

seitdem der Name „Vogtland“ allein haften. Es bildete bis 1835 einen besonderen Kreis, den „Vogtländischen Kreis“ mit der Hauptstadt Plauen, welche heute noch den Namen „Kreisstadt“ führt. Im Jahre 1835 wurde Sachsen in 4 größere Verwaltungsbezirke oder Kreise eingeteilt. Seitdem gehört das Vogtland zur Kreishauptmannschaft Zwickau und umfaßt die Amtshauptmannschaften Plauen, Auerbach und Olsnig. Es ist 1440 Quadratkilometer oder fast 26 Quadratmeilen groß und zählt in den 15 Städten Plauen, Mühlthron, Pausa, Elsterberg, Nejschtau, Mylau, Reichenbach, Lengenfeld, Treuen, Auerbach, Falkenstein, Schöneck, Markneukirchen, Adorf und Olsnig und in 350 Dörfern zusammen über 300 000 Einwohner.

2. Wollen wir einmal um unser Vogtland herumwandern, so müssen wir einen Weg von 36 Meilen oder 270 km zurücklegen. Wenn wir auch täglich etwa 8 Stunden lang tapfer drauf los marschieren, so brauchen wir doch sicher 12 bis 14 Tage zu einer solchen Wanderung; denn der Weg geht nicht glatt und eben fort, sondern führt bald bergab, bald bergauf. Wir beginnen unsere Reise im Osten in der Nähe der Stadt Werdau und wandern von da aus durch unser liebes Sachsenland nach Süden an unseren erzgebirgischen Nachbarn in den Städten Kirchberg, Schneeberg und Eibensrod vorüber bis an die böhmische Grenze. Wir wenden uns nun nach Westen und überschauen von den Höhen nach links weithin unser reich-gesegnetes Nachbarland Böhmen, nach rechts den größten Teil unseres Vogtlandes. Im Südwesten grüßen uns aus der Ferne die Berge und Thäler des bayrischen Fichtelgebirges; im Westen und Norden berühren wir die beiden Fürstentümer Neuf Älterer und Jüngerer Linie.

3. Zwei Gebirge durchziehen im Süden und Osten das Vogtland: das Elstergebirge und ein Teil des Erzgebirges. Das Elstergebirge zieht sich zu beiden Seiten der Elster hin. Sein höchster Berg ist der Kapellenberg. Er liegt in der weit nach Böhmen hineinragenden Südspitze des Vogtlandes, hart an der böhmischen Grenze bei dem Dorfe Schöneck und erreicht mit seiner Spitze eine Höhe von 757 m über dem Spiegel der Ostsee. Das Erzgebirge reicht nur mit seinen westlichen Ausläufern in das Vogtland herein; es beginnt bei Schöneck und läuft von da an der böhmischen Grenze nach Osten. Der höchste Berg im Vogtlande, der 965 m hohe Kammelsberg bei Klingenthal, gehört auch noch zum Erzgebirge. Das übrige Vogtland ist eine wellenförmige Hochebene, die sich allmählich nach Norden zu abdacht. Es bildet eine mächtige Einsenkung zwischen dem Erzgebirge im Osten, dem Fichtelgebirge und dem Thüringer Walde im Westen.

4. Das Klima des Vogtlandes ist merklich rauher als das des Niederlandes. Trotzdem ist es fruchtbar, sodaß im Vogtlande mehr Getreidebau getrieben wird als im Erzgebirge. Im oberen Vogtlande giebt es freilich sehr rauhe und unwirtbare Gegenden. Dort kommt es nicht selten vor, daß der Hafer auf dem Halme und die Kartoffel in der Erde erfrieren. Obst gedeiht aber dort fast gar nicht. Dank den Fortschritten der Landwirtschaft werden jedoch jetzt die härteren Getreidearten Korn, Gerste und Hafer überall angebaut. In den milderen Gegenden geben aber selbst Weizen und Ölfrüchte lohnende Ernten. Auch Obst- und Gartenfrüchte gedeihen in geschützten Lagen sehr gut. Sie könnten und sollten aber noch mehr gepflegt werden, als es bisher geschehen ist.